

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 14 (1892)
Heft: 11

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 11 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Über Petroleumexplosionen.

Die im Handel vorkommenden Petroleumsorten enthalten stets mehr oder weniger leicht flüchtige Anteile, welche an der Oberfläche des Petroleum leicht abdunsten, so daß die über dem Öl befindliche Luft oft reichlich mit brennbaren Dünften gesättigt ist und so ein explosives Gasgemisch, das bei Berührung mit einer Flamme sofort explodiert, das Petroleum überlagert. Gestaltet die schlechte Konstruktion der Lampe eine Kommunikation zwischen Flamme und Ölbäkter oder erfüllt der allzu dünne Docht nicht den für ihn bestimmten ringförmigen Raum, so steigen die im Gefäß angesammlten Gase zur Flamme hinauf und die Entzündung schlägt in den mit explosivem Gemisch erfüllten Ölbäkter herab und zerstört ihn mit großer Kraft. Diese Explosion ist um so heftiger, je mehr Gasgemisch in dem Behälter sich angesammelt hatte, d. h. je weniger Öl derselbe noch enthält und je wärmer die Lampe durch längeres Brennen geworden war. Das Herunterschlagen der Flamme erfolgt besonders leicht beim Ausblasen der Lampe, weshalb stets die Flamme erst ganz klein gebracht werden muß, ehe man durch einen schwachen Luftstrom über den Zylinder hin, nicht durch direktes Hineinblasen in denselben, die Flamme auslöscht. Da auch das Öl in den Vorratsflaschen meist mit explosivem Gasgemisch überlagert ist, so verbietet sich das Nachfüllen brennender Lampen oder Aufziehen von Petroleum auf glühende Schalen zum Anfachen des Herdeisers als höchst gefährlich von selbst.

Trotzdem die erwähnten Vorsichtsmäßigkeiten Jedermann bekannt sind, hören und lesen wir immer noch von den schrecklichsten Unglücksfällen, welche durch nachlässige Behandlung des Petroleum erfolgen, so daß diese Thaten dem Publikum nicht oft genug vorgehalten werden können.

Prof. Heumann in Zürich.

Neues vom Büchermarkt.

Die „Schweizerische Porträtgallerie“ beginnt ihren 4. Jahrgang und enthält in ihrem 37. Heft folgende Bilder: Den greisen alt-Bundesrichter Gottlieb Jäger von Brugg, der letztes Jahr 85 Jahre alt dahingestanden ist; Ober-Bürgermeister von Gonzenbach und Dr. Hermann Wartmann, beide von St. Gallen. Der Erstere, langjähriger Präsident des Kaufmännischen Direktoriums von St. Gallen, welch seit mehreren Jahren nicht mehr unter den Lebenden, der Letztere widmet in alter Rührigkeit seine fruchtbare Thätigkeit dieser Gesellschaft, sowie er auch in hervorragender Weise auf dem Gebiet der Geschichte arbeitet. Nationalrat Edmund von Steiger von Bern, Präsident des Organisationskomites der leibfahrtigen Gründungsfeier Berns; Jean-Pierre Meyer in Lausanne, Mitglied des politischen Schurkates und Überingenieur der Jura-Simplonbahn, gestorben im Sommer des verflossenen Jahres; Nationalrat Albert Brogi von Solothurn; Dekan Joh. Theodor Ruggell, sel. der freitbare und originelle Geistliche, Pfarrer in Gofau und einflußreiches Mitglied des st. gallischen Kantonsrates. Maler Otto Fröhlicher von Solothurn, bedeutender Landschaftsmaler, gestorben in München den 2. Novbr. 1890.

Briefkasten.

Frau M. S.-S. in S. Ihr Wunsch hat seine volle Berechtigung. Wir werden deshalb eingedenkt sein auch nach anderer Seite. Es freut uns, einer so altbewährten, treuen Leserin in etwas dienen zu können. Stellen Sie also künftig ganz unbedenklich Ihre Fragen. Die Adressenänderung wird gerne befördert.

Frau St.-St. in S. Ihrer guten und so sehr zeitgemäßen Seite wollen wir gerne unsere volle Aufmerksamkeit zubewenden. Näheres so bald als möglich brieflich.

Frau S. S. in S. Wir haben umsonst gehofft, zu Briefsheim Zeit zu finden. So entbieten wir Ihnen auf

diesem Wege herzlichen Dank für das freundliche Lebenszeichen. Die guten Wünsche erwideren wir aufs Beste. Die interessanteren Mittheilungen werden gerne benutzt.

Frau J. in S. Wir hoffen Sie nun prompt bedient? Wir sind wieder zum „Guten“ zurückgekehrt, weil das „Bessere“ (?) uns nicht zu befriedigen im Stande war.

Herrn B. P. in S. Ihre Mittheilung ist uns keineswegs überraschend. Wir waren vom Stande der Dinge schon längst in Kenntnis gesetzt. Zimmerman sind wir Ihnen aufrichtig dankbar für Ihr Interesse und das überraschende Anerbieten.

Herrn S. W. in S. Das Gewünschte wird Ihnen in Abschrift zugehen.

Frau M. C.-R. in G. Nicht nur Ihr Urteil ist uns sehr erfreulich, sondern ganz besonders der gute Erfolg, welchen wir zu erzielen im Stande waren. Die Notizen für Nr. 2 sind vorgemerkt. Ein Kunterbhei dürfte unter Arbeit bedeutend erleichtern.

Herrn Prof. G. J. in G. Zu diesem Zwecke müßten wir unbedingt über mehr Raum zu verfügen haben. Bei der allgemeinen Anerkennung der Nutzbarkeit wollen wir die Sache für später in reifliche Erwägung ziehen. Was wir inzwischen in Ihrem Falle speziell thun können, das soll gerne geschehen.

Frau E. B.-J. in S. Wir verdanken Ihre Freundschaft aufs Beste. Das Gewünschte wird nun in Ihrer Hand liegen.

Frau S.-B. in S. Wir sind im Falle, Ihre Situation vollständig zu verstehen, denn unser Häuslein zählte nach sieben. Und bei diesen Sieben hieß es: Aller Augen warten auf dich. Solche Zeiten erfordern eine große und ausgiebige Arbeitskraft und unbedingte Hingabe. Aber je mehr nach dieser Richtung von uns gefordert wird, um so gesegnet wird diese Zeit für uns. Sie glauben gar nicht, wie bald die kleinen Ihnen aus den Händen gewachsen sind und wie Sie dann stolz lächeln auf jene Zeit zurückblicken, wo Sie im schweren und drückenden Drang der Tage Unbegreifliches geleistet und Ihrem Dasein den rechten Inhalt und die eigentliche, unvergängliche Weise gegeben haben. Sie meinen, wir fragen nicht nach dem Ergehen und interessieren uns nicht für den Wirkungskreis unserer einzelnen Leserinnen. Doch irren Sie sich doch sehr. Ein jeder Einblick in das Wirken, Streben und Klären erfreut, spornet an, lädt unser Bild und erweitert unsere Kenntnis. Ganz das ist das Ergebende und Beglückende für uns, daß wir uns, als Unbekannte, doch mit Leidenschaften von kämpfenden und strebenden Fraueneelen verbunden und verknüpft fühlen. Lassen Sie also mehr von sich hören, bitte! Für Ihr freundliches Entgegenkommen bestens Dank!

M. f. G. in S. Viel herzlichen Dank. Hoffentlich ist Briefliches bald möglich!

Frau A. M.-B. in S. Die mangelnden Nummern Ihres „lieben Blättchens“ sollen Ihnen beförderlichst angefertigt werden. Freudlichen Gruß.

Frl. E. B. in A. Offerten, die ohne Frankatur zur Beförderung gefundet werden, bleiben oft aus Rücksicht auf den Auftraggeber liegen, bis nach weitere zur Verbindung eingegangen sind. Für prompte Beantwortung durch die Inscrirenten können wir selbstverständlich unserseits weder Verpflichtung noch Garantie übernehmen. An uns ist es bloß, die Offerten zu übermitteln.

Bw. B. B. in W. Wir unserseits wissen jede verspätete Antwort zu entschuldigen; müssen wir ja doch selbst so viele liebe Korrespondentinnen zu unsern eigenen großen Leidwesen aufs Barten vertröpfen. — Wenn Sie mit Ihren Freundinnen den Inhalt der „Frauen-Zeitung“ besprechen, so lassen Sie uns wohl hier und da etwas davon wissen, denn nur gemeinsames Denken und gemeinsames Streben führt zum Ziele. Dürfen wir darauf rechnen? Die fatale „Insuenga“ wird hoffentlich nicht wieder stören in den Weg kommen. Für Ihre Freundschaft unser bestens Dank!

Blümlein in der Ferne. Adressieren Sie Ihre Fragen an die Redaktion der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in St. Gallen. Und fragen Sie nach Herzenslust. Zur Erfüllung Ihres Wunsches bietet eine Korrespondenzkarte etwas wenig Material. Wollen Sie uns nicht einmal

Einiges aus dem häuslichen oder geselligen Leben Ihrer dortigen Gegend mittheilen, zu Nutz und Frommen unserer Leserinnen? Sie würden uns damit sehr erfreuen.

Frau B. a. S. in S. Mit vielen Anderen mußten auch Sie lange auf unsere Antwort warten, was Sie uns hoffentlich nicht verübeln werden. Wir danken Ihnen aber jetzt nicht minder warm für Ihr so liebes, freundliches Schreiben, aus dem wir nebst anderem höchstlich ersehen durften, daß Sie über kleinliche Empfindlichkeit erhaben sind. Es ist dies eine Tugend, die den Frauen nur selten nachgerühmt werden kann. Gar gerne hoffen wir, daß Ihre freundlichen Wünsche für uns in Erfüllung gehen mögen. Ganz besonders haben wir den Satz zu Herzen genommen: „Wenn es auf mich ankäme, möchte ich, daß jede Schweizerfrau, sei sie arm oder reich, Ihr Blatt läse und daraus ihre Anregung, Belehrung und Unterhaltung schöpfe, gleich mir.“ So hoch freilich versteigen sich unsere Wünsche nicht, aber wir sind für solche Sympathieäußerungen doch sehr empfänglich. Freudlichen Gruß!

Frau A.-G. in W. Für Ihre so freundliche Zuwendung zu Gunsten einer Bedürftigen sei Ihnen herzlich gedankt. Anläßlich Ihres so lieben Schreibens müssen wir betonen, daß im Verlaufe von den letzten fünfzehn Jahren beuglich der Thätigkeit der Frau nach jeder Richtung ein in die Augen springender, höchst befriedigender Umschwung sich vollzogen hat. An Stelle der Langweile habenden mit nüchtern, kläglichem Zeug die Zeit tödtschlagenden Mädchen und Frauen, begegnen wir jetzt einer Menge von Müttern und Töchtern, die in erster und angestrengter wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Thätigkeit stehen. Und Mütter, denen in angstrenger, nussbringender Arbeit die Jahre unheimlich schnell entfliehen, die werden auch ihre Töchter auf den gleichen gefunden Boben stellen; sie werden sie lehren, daß die redliche Arbeit arbeitet. Empfangen Sie unseren herzlichen Dank und Gruß.

Frau A. B.-P. in S. Gruß und Dank!

Frl. S. J. in A. Wir werden das in Ihrem Interesse Nötige gerne veranlassen. In welcher Weise wird Ihnen die nächste Nummer zeigen. Der Raum für unsere Korrespondenz will zur vollen Erledigung niemals ausreichen. Wollen Sie die unliebsame Verzögerung gütigst entschuldigen.

Frau E. A. in B. Wir hoffen Ihre angenehme Sendung förmlich beantworten zu können. Leider umsonst. Nehmen Sie nun auf diesem Wege unsern herzlichen Dank.

Jungeselle in M. Gewiß gibt es schlaue Männer. Ob aber Sie zu diesen gehören? In jedem Fall bringt es eine hämische Frau zu Stande, Ihnen ohne einen großen Aufwand von Schriftstücken in die Karten zu schauen. Man merkt die Absicht und — das Weiterreken kennt ein kluger Mann. Nichts für ungut!

An verschiedene Korrespondenten und Fragestellerinnen. Unsere „Schweizer Frauen-Zeitung“ erscheint nach wie vor zum alten Preise von Fr. 6. — für 12 Monate,

„ 3. — „ 6 „

„ 1. 50 „ 3 „

Auf unsere zwei Gratisbeilagen

für die kleine Welt und
Geb- und Haushaltungsschule

die der „Frauen-Zeitung“ je monatlich einmal beigelegt werden, wird keine Nachnahme erhoben.

Seide Weiße Seidenstoffe für Brauttoiletten von Fr. — 85 Cts. an bis Fr. 15. — per Meter, sowie schwarze und farbige neueste Genres in einzelnen Roben zu wirklichen Fabrikpreisen direkt an Private. Muster umgehend.

280] Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Cie in Zürich.

Um seine Gesundheit, seinen Appetit, und seine durch Krankheiten oder Ausschweifungen aller Art verlorenen Kräfte wieder herzustellen, ist es höchst nothwendig, eine regelmäßige Kur mit dem edlen Eiencognac Golliez zu machen, dessen Ruf bereits durch ganz Europa gedrungen ist.

Ausgezeichnet mit 7 Ehrendiplomen und 14 Medaillen.

Man verlange stets die Marke der 2 Palmen und den Namen „Friedrich Golliez, Apotheker in Murten“. Erhältlich in Flaschen von Fr. 2.50 und Fr. 5. — in den Apotheken und guten Drogerien.

81) Brillante Gesundheitskuren werden mit Apotheker Joh. P. Mosimann's Eisenbitter gemacht. (Vide Inf.) Siehe unter den Annoncen: Les Grands Magasins du Printemps.

Visit- und Verlobungskarten liefern hübsch, schnell und billig Buchdruckerei Th. Wirth & Cie, St. Gallen.

Malaga oro fino, rothgoldene, Moscatel, Marsala Fr. 1.75 bis Fr. 1.85. Madeira, Sherry, Portwein Fr. 1.65 bis 1.75 pro ganze Flasche, franco je nach Größe der Sendung. Feinere Sorten in größter Auswahl. Carl Pfaltz, Basel.

Vorzüglicher Eiswien.
Alter roher Tyroler
(vom Kantonshemiter rein beschritten)
a 65 Cts. per Liter franko. Gebinde leichtweise.
661] Adolf Küster, Altstätten, St. Gallen.

Reinigt das Blut [871]
durch eine Kur mit Golliez' Nusschalenensyrup, glücklichste Zuempfehlung der eisen- und phosphorsauren Salze. Ausgezeichnetes Blutreinigungs- und Starkungsmittel für Kinder, besonders die den Lebertran nicht vertragen. In Flaschen zu Fr. 3. — und 5. 50, letztere für eine monatliche Kur reichend. Man achtet auf die Fabrikmarke der zwei Palmen. In den meisten Apotheken der Schweiz. Hauptdepot: Apotheke Golliez, Murten.

Echte und ungekünstelte
Bernerleinwand
fabrizirt Ghagaz beim Schulhaus Bleienbach.
— Muster zu Diensten. — [19]

Seidene Bastkleider

Fres. 21. — per Stoff zu einer Robe, sowie bessere Qualitäten — **direct an Private — ohne Zwischenhändler**, portofrei. Muster umgehend. [401]

G. Henneberg in Zürich
Seidenstoff-Fabrik-Depot.

Erstes schweizerisches Versandgeschäft in
Damen-, Herren- und Haushaltstoffen.
Direkter Versand an Private
Meter-, Roben- und Stückweise zu Fabrikpreisen.
Grösste Stoff-Auswahlen.

OETTINGER & Cie.
Centralhof — **Zürich** — Centralhof
Diplomirt an der Schweizer. Landesausstellung
in Zürich im Jahre 1883.

Muster und Stoffe franko ins Haus.
Gratisbeilage der neuesten Modebilder.
Anfertigung jeder Art **Damen-Tolletten** nach Maass.
Costumes und Confections nach neuester Mode.
Grösste Damencolections-Lager.

— Grosse Ausstellung —
in unseren sämmtlichen Verkaufsräumen und Schaufenstern
allerneuester Pariser Original-Modelle in Costumes, Morgenkleidern, Blousen und Confections.

2000 prachtvolle, abgepasste Damen-Roben, die Robe von Fr. 10.50 an.

P. S. An auswärts wohnende Damen senden wir auf Wunsch die Stoff-Proben der Modell-Costume und Roben behufs eigener Anfertigung, sowie sämmtliche Stoff-Neuheiten zu Damen- und Kinder-Kleidern. Unsere neuesten colorirten Modell-Modebilder werden gratis beigelegt.

Wir laden zur gefl. Besichtigung ein

[206]

Oettinger & Cie.
Centralhof, Zürich.

Schweiz. gemeinnütziger Frauenverein.

Koch- und Haushaltungsschule
Buchs bei Aarau.

Beginn des 12. Kurses am 5. April nächsthin. Anmeldungen sind zu richten an die Vorsteherin der Anstalt, **Frl. E. Moser** in **Buchs**, welche auch Prospekte versendet und nähere Auskunft ertheilt. [204]

Frisch eingetroffen **MAGGI'S** Suppenwürze ebenso bei: **Fr. Klapp** z. **Falken.**

Madame Barbier, maîtresse lingère in Neuenburg, wünscht einige junge Mädchen aufzunehmen. Die-selben könnten das Weissnähen und die französische Sprache erlernen. Pensionspreis sehr billig. Gute Referenzen stehen zu Diensten. [163]

Ein Mädchen, welches einer bessern Küche, sowie allen häuslichen Arbeiten selbstständig vorstehen kann, sucht bis Anfang April Stelle in einem besseren Privathause, am liebsten bei einer deutschen Herrschaft in der französischen Schweiz oder im Ausland. Adresse ertheilt die Expedition dieses Blattes. [238]

Stelle-Gesuch.

Eine Tochter aus guter Familie, Mitte der Zwanziger, sucht eine bessere Stelle in ein Geschäft, sei es als Aufseherin oder als erste Arbeiterin, auch in ein Zeitungs-Auskunfts-Bureau. Gute Zeugnisse und Referenzen stehen zu Diensten.

Allfällige Offeraten beliebe man an die Expedition d. Blattes zu richten. [240]

Ein junges, intelligentes Mädchen von 18 Jahren, Thurgauerin, sucht Stelle in der Westschweiz, wo es Gelegenheit hätte, sich in den Hausgeschäften und in der Küche besser auszubilden, sowie die französische Sprache zu erlernen. Gefl. Offeraten unter Nr. 217 beliebe man an die Expedition d. Bl. zu senden. [217]

Eine anständige Tochter mit gutem Charakter, deutsch, französisch und etwas englisch sprechend, wünscht auf kommende Saison Stelle, vorzugsweise in eine **englische Pension** oder **Hotel** zum Serviren. Zeugnisse und Photographe zu Diensten. Gefl. Offeraten unter Nr. 213 befördert die Exped. d. Bl. [213]

Stelle-Gesuch.

236] Eine solide junge Tochter, welche in Gesang und Klavier gut gebildet, wünscht in einem Hotel oder feinem Restaurant Stelle als Mithilfe im Serviren. Offeraten unter Chiffre EG 236 befördert d. Exp. d. Bl.

Eine verwitwete Dame in **Yverdon** würde 2—3 junge Töchter in Pension nehmen. Vorzügliche Gelegenheit, die französische Sprache zu erlernen, sowie Handarbeiten und Piano. Familienleben, mütterliche Aufsicht und Pflege. Fr. 600 per Jahr. Zahlreiche Referenzen in der deutschen Schweiz. Sich direkt zu wenden an Mme. **Fivaz-Rapp**, rue du Casino 4, **Yverdon**, oder an Mr. le pasteur **Barnaud** und Mr. le docteur **Mermod** à **Yverdon**. [51]

Gesucht.

In einem Bad-Etablissement fänden 2 Kochlehrtochter Gelegenheit, das Kochen gründlich zu erlernen. Anmeldungen befördert die Exped. d. Bl. [219]

Stelle-Gesuch.

Eine junge Witwe, in allen Hausarbeiten bewandert, gelernte Damenschneiderin, sowie im Rechnen und Schreiben gewandt, sucht Stelle zur Führung eines besseren Hauswesens, als Verkäuferin in einem Spezereigeschäfte oder eine passende Stelle in einem Hotel. Vorzügliche Referenzen. Eintritt sofort. Offeraten unter Nr. 237 befördert die Expedition dieses Blattes. [237]

Eine junge, brave Tochter wünscht eine Stelle zu Kindern in ein Hotel oder besseres Privathaus. Gefl. Offeraten sind zu adressieren an [222]

Frl. Elise Messmer,
Schulstrasse, Rorschach.

Pensionat Ray-Moser

in **FIEZ** bei Grandson

könnte Ende April oder Anfang Mai wieder einige Töchter zur Erlernung der französischen Sprache aufnehmen. — Gründlicher Unterricht, sorgfältige Behandlung, Familienleben, moderierte Preise. (F1697 Z)

Nähre Auskunft ertheilen auf Verlangen die Herren: **Schelling**, Reallehrer, **St. Gallen**; **Weber**, Gemeindeammann, **Oberuzwil** (St. Gallen); Herr Pfarrer **Stadler** in **Lütisburg** (St. Gallen); **G. Britt-Hohl**, Schulinspektor, **Frauenfeld**. [95]

Vorzüglich

an Farbe und Geschmack wird der Kaffee mit Zusatz von **Schweizer Kaffeegewürz** von **E. Wartenweiler-Kreis** in Kradolf. — Zu haben in den Spezereihandlungen. [645]

Ein Fräulein aus sehr guter Familie, im Besitz von guten Empfehlungen, wünscht eine Stelle als **Gesellschafterin**. [228]
Adresse: Mlle. **H. Druey**, rue du Château, Avanches, Ct. de Vaud.

Man sucht für eine Tochter, welche die **Damenschneiderie** gründlich erlernen möchte, eine tüchtige **Lehrmeisterin**. [221]

Offeraten und Bedingungen sind an den Vormund zu richten und befördert solche die Exp. d. Blattes.

Familienpensionat.

177] Einige Töchter, die die französische Sprache etc. erlernen oder höhere Töchter-schule besuchen wollen, finden freundliche Aufnahme in achtbarer Familie. Gesunde Lage, geräumiger Garten, angenehmes Familienleben.

Preis 750—800 Fr. Adr. L 24 B **Orell Füssli, Yverdon.** [OL 252]

Kleinkinder-Ausstattungen

Damenbinden

Artikel für Wöchnerinnen und Neugeborene

Umstandsbinden — Betteinlagen

Discrete Bedienung nur durch Damen.
Kataloge gratis und franko. Postversand.

H. Brupbacher & Sohn, Zürich.

Seidenstoffe

aller Genres liefert in solider Waare zu Fabrikpreisen **Alb. Weber**, [178] Obermeister der mech. Seidenstoffweberei

Zürich in Ottenbach.

Resten und Muster zu Diensten.



ist im Stande, sich eine **schöne Figur** zu verschaffen, wenn sie unsere Corsets tragen. Dieselben sind nicht nur stets der neuesten Costume-Mode entsprechend gearbeitet, sondern von gut ausprobirtem Schnitt bei solider Verarbeitung. Auswahlsendung franko. Erbitten Mass- und Preisangaben. Illustrirte Kataloge.

[921] **Wormann Söhne, Basel.**

Aechten Bienenhonig

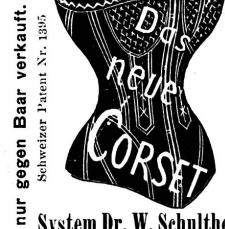
190] versende à **Fr. 2.50** per Kilo. Verpackung gratis. 4 Kilo franko. Als Garantie der Aechtheit — welche jeder Sendung beigelegt wird — bezahlt der Verein Bernischer Bienenzüchter. Fr. 100.— Jedem, der nachweist, dass der von mir bezogene Honig gefälscht ist. (O3268B) **And. Schneider**,

Bienenzüchter, **Eriswil** (Bern).

L'Elegant bestes Corset von Fr. 6 bis u. / Alleinverkauf **Au Bon Marché** Bern. 52 Marktgasse 52 (H 1437 Y) 188]

Man wünscht eine graterogene Tochter in eine, wenn möglich evangelische gute Familie zu versorgen, um die französische Sprache gründlich zu erlernen, wo sie auch Gelegenheit hätte, sich in der Damenschneiderie auszubilden und bei den Hansgeschäften behülflich zu sein. Adresse erhält die Expedition d. Bl.

[229]



Das Corset wird nur gegen Baar verkauft.
Schweizer Patent Nr. 1395.

Deutsches Reichspatent 32301

Ist angenehmer zu tragen als jedes andere Corset, weil es in Folge seiner genauen Anpassung an die Körperform, seiner sehr zweckmässigen Construction, sowie der sinnreich angebrachten Gelenke keinen lästigen Druck auf den Körper ausübt, freie Bewegung gestattet und die aufrechte Haltung unterstützt.

Ermöglicht ausgiebige Athmung und volle Ausdehnung des Magens durch geeigneten Schnitt und bestimmten Orts eingeschaltete Schnürung mit Elastique.

Ist sehr solid, da die Gelenke den Bruch der Fischbeine auf der Seite vollständig verhindern.

Uebt keinen nachtheiligen Einfluss auf die naturgemäße Entwicklung des Körpers aus und ist deshalb das Einzigste,

System Dr. W. Schulthess

F. WYSS, Zürcher Corset-Fabrik, ZÜRICH, 65 Löwenstrasse, beim Bahnhof.

In Aarau: Fr. E. Kern, Laurenzentorgasse.
„Basel: Fr. Blattler, Schiffstraße 7.
„Bern: Fr. Sommer, Zeughausgasse 26.
Fr. Appenzeller-Steck, Stadtachstr. 36.
„Biel: Fr. Henz-If., Wollwarengeschäft, Café du Pont.
„Buchs (St. Gallen): Fr. Schlegel-Hotz.
„Burgdorf: Fr. Daut-Ries, Wynigerstrasse.

In Chaux-de-Fonds: Mr. Devaux, rue de la paix 21.
„Chur: Fr. Bäbler-Mari, Kornplatz.
„Feuerthalen: Fr. Hess-Schoch, Rheing.
„Gef: Fr. Bossard, 12 rue du Conseil général.
„Glarus: Fr. Schiffler, Damenschneiderin.
„Heraus: Fr. Locher, Eggstrasse 11.
„Langenthal: Fr. Lehmann-Widmer.

In Lausanne: Fr. Vornz, rue d'Etraz 25.
„Locle: Fr. Favre, Crêt, Vaillant 119.
„Lucern: Fr. Braun-Faure z. Brodschaal.
„Neuchâtel: Fr. Humbert, rue du Château 4.
„Reiden: Fr. J. Hunkeler.
„Rüti: Fr. Meyer-Schlumpf.
„St. Gallen: Fr. Allgöwer-Blaubl, Marktg. 1.
Fr. Mösl, Speisergasse 22.

In Solothurn: Fr. Zeidler, Hauptgasse.
„Sonvilier: Mme. J. Huguenin, négt.
„Uster: Frauen Geschwister Frey.
„Wädenswil: Fr. Baumann, Seestrasse.
„Winterthur: Fr. Hausheer-Schellenberg, Eulachstrasse.
„Wohlen: Fr. Müller-Beck.

Jedes Corset trägt den Stempel: System Dr. W. Schulthess, Schweizer Patent Nr. 1395.

25 JÄHRIGER ERFOLG



[2] 15 EHRENDIPLOME
18 GOLDENE MEDAILLEN

VERKAUF IN DEN APOTHEKEN
UND DRUGEN-HANDLUNGEN

Filiale z. Grabeneck Sal. Bruppacher auf Dorf 27
W Winterthur. Zürich.

Sämmtliche Neuheiten in Damenkleiderstoffen und Confections für Frühjahr und Sommer sind in grösster Auswahl eingetroffen.

Costumes und Confections nach Maass in bester Ausführung.

Wollene Bettdecken in allen Preislagen. (Ausschussdecken mit grösstem Rabatt.) [183]

Unsere
Frauenwelt
in Stadt und Land,
namentlich alle
Hausmütter, Wöchnerinnen,
Hebammen,
Krankenpflegerinnen etc.
finden sämmtliche Artikel, deren sie bedürfen, sei es auf dem Gebiete
der Medizin,
der Kinder- u. Krankenpflege,
der Gesundheitserhaltung,
der Schönheitspflege
im Detailversandgeschäft von
C. Fr. Hausmann
Hechtapotheke & Sanitätsgeschäft
Fabrik chemisch-pharm. Präparate
in St. Gallen.

Strenge Discretion, grösste Auswahl,
vorzügl. Qualität, billigste Preise.
Auf Wunsch Ansichts- und
Mustersendungen. [25]

VON DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN
ALLER LÄNDER EMPFOHLEN

(H 1 Q)

Pensionat für junge Töchter.

Villa Beau-Site. — Petits Délices.

>> Genf. <<

Ausserst sorgfältiger Unterricht und feine Erziehung. Fräulein L. Nicoud kann für den Monat April neue Zöglinge aufnehmen. [181]
Prospekte und Referenzen werden auf Verlangen zugesandt. (H 131 X)

Kochschule von Frau Engelberger-Meyer

Oberer Hirschengraben 3, Zürich.

Hiemit zeige ich den geehrten Damen ergebenst an, dass der 57. Kurs am 28. März 1892 beginnt.
(O F 1891)

Es empfiehlt sich bestens

192]

Frau Engelberger-Meyer.

Für Magenkranke, Schwache, Blutarme.



WER sich bei Appetitosigkeit, Magenschwäche, Bleichsucht, Blutarmuth, allgemeiner Schwäche und verdorbenem Blut gründlich restauriren will, der gebrauche den Eisenbitter von Joh. P. Mosimann, Apotheker in Langnau i. E. Gutachten von ärztlichen Autoritäten, welche den Bitter in Spitäler und Kliniken angewendet haben, bezeichnen denselben als ein Präparat von ausgezeichnetner Güte, sowohl bezüglich des Eisengehaltes, der Alkoholstärke, sowie auch der darin enthaltenen Pflanzenstoffe (feinste Alpenkräuter).

Es kommt nur darauf an, wie man es anwendet. Sicher ist: Bei richtigem Gebrauch nach Vorschrift werden glänzende Gesundheitskuren gemacht. — Depos in St. Gallen in den Apotheken: Hausmann, Rehsteiner, Schobiger, Stein, Wartenweiler, Fr. Klapp, Drog.; sowie in den meisten Apotheken der Schweiz. (H 630 Y) [7]

In allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften



Leere Flaschen werden billig nachgefüllt.

Höchst wohltätig auch für Kranke und Schwache.

Töchter-Institut Campagne „Les Invuardes“, Payerne (Waadt).

Ernstne häusliche Erziehung. Liebvolle Pflege. Schöner gesunder Aufenthalt. Bescheidne Preise. Sorgfältiges Studium der französischen und englischen Sprache; Buchführung, Musik, Malerei etc. Auf Wunsch Anleitung im Hauswesen.

Für Prospekte wende man sich gefl. an

Mesdames Leuenberger.

Referenzen ertheilen bereitwillig die Herren: Gebr. Bretscher, Winterthur; J. Steiger-Rietmann, Flawil (St. Gallen); Meyer-Wehrl, Stadthaus, Schaffhausen; J. Steinmann, Journalist, Bern. [149]

Für die Hausfrau!

Gründliche Anleitung zum Selbst-Chemischreinigen von Kleidern und Stoffen aller Arten, auch Handschuhen, Polstermöbeln aus Plüsch, Sammt und anderen Stoffen. Ebenso die Behandlung der Nasswäsché aller Arten von Stoffen und Kleidern. Ein rentabler Nebenverdienst für Frauen jeden Standes. Zu beziehen gegen Einsendung von Fr. 2.50 oder gegen Postnachnahme durch Friederich Geiler in Bern, Agentur für Drucksachen. [214]

Tricotstoffe

System Jäger, Lahmann, Kneipp

in verschiedenen Qualitäten und Breiten zu Fabrikpreisen. [108]

St. Goar-Zéénder, Basel, Tricotfabrik.

Das Corset wird nur gegen Baar verkauft.

[2]

Erstes schweizerisches Versandgeschäft in
Damen-, Herren- und Haushaltstoffen.
Direkter Versand an Private
Meter-, Roben- und Stückweise zu Fabrikpreisen.
Grösste Stoff-Auswahlen.

OETTINGER & Cie.

Centralhof - Zürich - Centralhof
Diplomirt an der Schweizer. Landesausstellung
in Zürich im Jahre 1883.

Muster und Stoffe franko ins Haus.
Gratisbeilage der neuesten Modebilder.
Auffertigung jeder Art **Damen-Toiletten** nach Maass.
Costumes und Confections nach neuester Mode.
Grösste Damenconfections-Lager.

Weisse, Schwarze & Halbtrauer-Costume-Stoffe

Cachemirs, Crêpe d'Orient, Cheviots, Crêpe de Chines, Velours, Satins, Merinos, Phantasie-Stoffe
in 450 Qualitäten — Reine Wolle — doppeltbreit — per Meter von Fr. 1.05 bis zu den feinsten Geweben.
Neueste Frühjahrs-Stoffe, zu praktischen und eleganten Kleidern — 4500 Muster — per Meter 45, 75, 95, 1.25 und 2.95 — effektive Fabrikwerthe.

Nach Auswärts auf Wunsch umgehend Musterversand sämmtlicher Qualitäten in den neuesten Damen- und Herrenstoffen franko.
Neueste colorirte Modebilder gratis!

[207]

Wir laden zur gefl. Besichtigung höflichst ein

Oettinger & Cie., Centralhof, Zürich.

Die Sektion Luzern des gemeinnützigen Frauenvereins

empfiehlt für allfällige

Samariter-Kurse

leihweise verschiedene Demonstrationsobjekte, wie ein Skelet, ferner Herz, Auge, Ohr in naturgetreuer Wachsabbildung und einen schönen, colorirten, zerlegbaren Atlas, für die Lehre der inneren Organe sich eignend, alles gegen mässige Entschädigung.

Sich zu wenden an die Präsidentin der Sektion Luzern, Frau **Kreis-Dürr,** Hirschenplatz, Luzern.

Stickerei-Ausführungen

in Wolle, Seide und Gold auf Stramin, Plüscher, Fries u. s. f. und Fabrikation von stylgerechten Frauenhandarbeiten und Tapissierien aller Art billigst. Weissstickerei: Besticken von Kissen, Tüchli, Aussteuern in soignirter Handarbeit. Artikel in Filz und Leinen: Läufer, Nähstisch-, Servir- und Büffeldecken, Paradehandtücher u. s. f. Reise-, Portefeuille- und Galanterieartikel zu Stickerei hergerichtet. Geklöppelte Spitzen in Leinen, weiss und crème. Stickstoffe und Stickmaterialien.

[225] Diessenhofen.

Babette Kissling.

Neuestes Genuss- u. Volksnährmittel

für alle Kreise von höchster Wichtigkeit.

Kathreiner's Kneipp-Malzkaffee

Der **einzig** mit Geschmack und Aroma des **echten** Bohnenkaffees.

Patent in allen Staaten angemeldet — in vielen Ländern schon ertheilt.

Nicht zu verwechseln mit gebrannter Gerste, gebranntem Malz oder allen anderen Fabrikaten ähnlichen Namens.

Bohnenkaffee ist ein theures und nerven-
erregendes Getränk und **braucht** deshalb **Zusatz.**

**Kathreiner's Kneipp-Malzkaffee ist der beste,
wohlschmeckendste u. gesündeste Kaffeezusatz**

ausserdem der **billigste**, weil er dem Bohnenkaffee bis zur Hälfte ohne Nachtheil für dessen Geschmack zugesetzt werden kann.

Reiner Malzkaffee ist ein vorzügliches Getränk besonders für Frauen, Kinder, Blutarme, Nervenleidende etc.

Hauptsache richtige Zubereitung: die Körner mahlen und mindestens fünf Minuten kochen.

Wird **niemals** lose verkauft, sondern **nur in Original-Packeten** mit nebenstehender Schutzmarke.



60 Centimes 1 Pfundpacket = $\frac{1}{2}$ Kilo.

35 " $\frac{1}{2}$ " = $\frac{1}{4}$ "

15 " 1 Probepacket à circa 100 Gramm.

[223]

Zu beziehen durch Kolonialwaren- und Drogen-Handlungen.

Kathreiner's Malzkaffefabriken

Berlin — München, Zürich — Wien.

Generalvertreter: Herr Louis Schweizer in Zürich.